2. Wenn mich des Lebens Weh erfasst und tausend Bürden drücken, trag' ich zu Jesu meine Last, der weiß mich zu erquicken. Er blickt mich freundlich an und spricht: "Getrost, mein Sohn, durch Nacht zum Licht, durch Nacht zum Licht, getrost, mein Sohn, durch Nacht zum Licht führ' ich, die mir vertrauen!"

3. Wenn meine Kraft verlöschen will im heißen Seelenstreite, blick' ich auf meinen Jesum still, den Trost in allem Leide. Er blickt mich freundlich an und spricht: "Getrost, mein Sohn, dich lass ich nicht, dich lass ich nicht, getrost, mein Sohn, dich lass ich nicht um deines Glaubens willen!"

4. Wenn mich auch Not und Angst umgibt und alle Freunde weichen, seh' ich, den meine Seele liebt, die Retterhand mir reichen. Er blickt mich freundlich an und spricht: "Getrost, mein Sohn, verzage nicht, verzage nicht, getrost, mein Sohn, verzage nicht, ich leb', auch du sollst leben!"

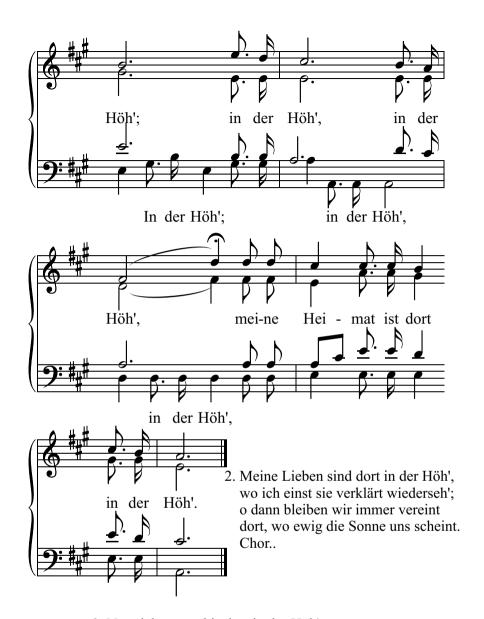
5. Und diese treue Jesushand führt mich durch Nacht und Schrecken zu sel'ger Ruh' im Heimatland, draus sie mich einst wird wecken Dann ruft mein Jesus mir und spricht: "Geh ein, mein Sohn, dich richt' ich nicht, dich richt' ich nicht, geh ein, mein Sohn, dich richt' ich nicht, zu deines Herren Freude!"

42. Meine Heimat ist dort in der Höh' (376. Evangeliumssänger)





in der Höh',-86-



3. Nun, ich warte, bis dort in der Höh' ich vor Dir, meinem Heilande steh'; in die Höhe mein Sehnen Du ziehst, laß mich sein, o mein Herr, wo Du bist! Chor..

4. Ja, bald werd' ich dort sein in der Höh'!
Doch, mein Jesu, um eines ich fleh':
Bring die Meinen doch alle mit mir
in die himmlische Heimat zu Dir!

